



KISA Wasch- und Entwässerungsschnecken



KISA-Wasch- und Entwässerungsschnecken leisten Feststoffdurchsätze von 6-160 m³/h bei 400-2000 mm Flügeldurchmesser und 5000-10500 mm Troglänge. Die Aufstellneigung beträgt 25°. Die Wassermenge kann je nach Ausführung bis zu dem 6-fachen des Feststoffanteils betragen. Der Vorteil der Schnecke gegenüber dem Schöpfrad liegt im gegebenen Wascheffekt. Bei besonders verschmutztem Sand werden zusätzlich zu den Schneckenflügeln, Waschwerkzeuge und eine spezielle Wasseraufstromeinrichtung im Aufgabebereich eingebaut. Die Entwässerung des sich im Schneckenentrog befindlichen Feststoffes erfolgt durch das Vorwärtsschieben der Schneckenflügel. Durch die außermittig gelagerte Schneckenwelle wird eine bessere Wasserrückführung erreicht. Eine Klassierung, z.B. wie es beim Brechsand mit zuviel Fülleranteil erwünscht ist, ist ebenfalls möglich.





KISA Wasch- und Entwässerungsschnecken



Die Feststoffe sind meist Fein- oder Grobsande in den Kornbereichen von 0-max. 8 mm. Die Aufgabe des Feststoff-Wassergemisches erfolgt im Wasserkasten des Schneckenrotors in den Aufgabekasten der Einlaufkammer. Für einen ruhigen Wasserüberlauf ist die Überlaufkammer durch eine Zwischenwand von der Einlaufkammer getrennt. Die Überlaufkammer ist mit mehreren Wasserrinnen bestückt, so dass die Überlaufkantenlänge möglichst groß gehalten wird. Hiermit wird eine geringe Überlaufgeschwindigkeit des Wassers und somit ein geringer Verlust an Feinanteilen erreicht. Für das gleichmäßige Überströmen des Wassers können die verstellbaren Rinnenkanten dem Wasserniveau angepasst werden. Bei sehr hohem Wasseranteil empfehlen wir einen vergrößerten Wasserkasten mit einer entsprechenden Mehrzahl an Rinnen. Zwischen den Schneckenflügeln und dem Trog bildet sich ein natürliches Materialbett, das den Schneckenrotor gegen Verschleiß schützt.

